Ulrich Webers Wochengedicht : am nächsten schönen Wochenende

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

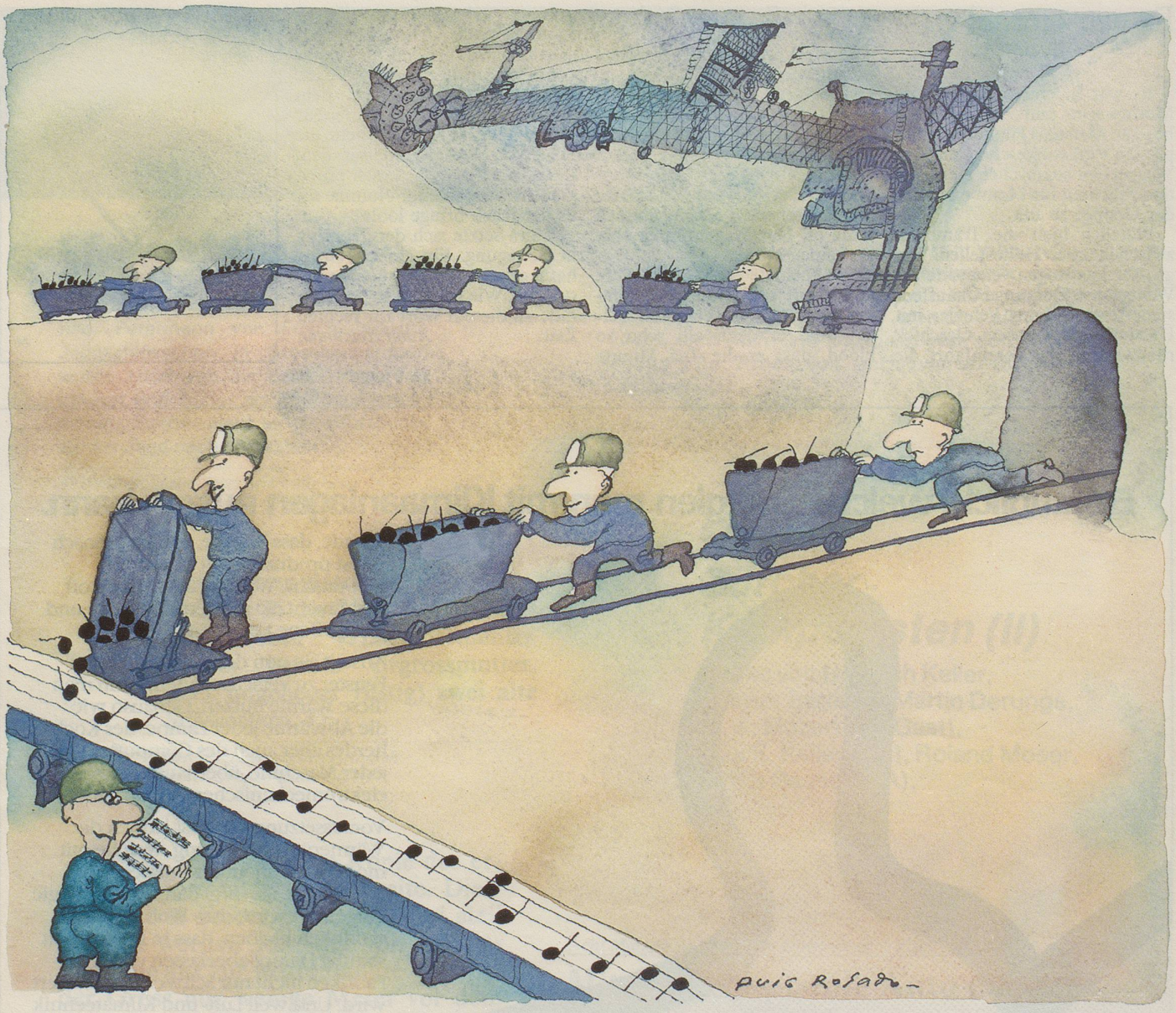
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ulrich Webers Wochengedicht

Am nächsten schönen Wochenende

Ein Ehepaar beging im Märzen,
am Tag, da seine beiden Herzen
vor zwanzig Jahren sich gefunden,
kein Festlein in den Abendstunden.

Der Ehemann, ganz Herr der Lage,
der sprach an diesem Hochzeitstage
zur Gattin nämlich nur: «Wir warten
und feiern ihn in unserm Garten,
sobald es wärmer wird, mit vielen
Befreundeten bei Grill und Spielen!»

«Das Fest», vor allem er betonte,
weil zu betonen es sich lohnte,
«soll sein, ich schwör's dir in die Hände,
am nächsten schönen Wochenende!»

Das war vor beinah dreizehn Wochen.
Die Ehe ist seither zerbrochen.

PS.
Das Fest hat mangels schöner Stunden
(an Weekends) niemals stattgefunden.